

# Die Beharrlichen

Die Hansa-Druckerei Stelzer existiert durchgehend seit 366 Jahren. Sie hat Kriege und Wirtschaftskrisen überdauert – und macht sich gerade fit für die die Zukunft des Drucks: Jüngster Neuzugang ist eine automatisierte Falzmaschine von MB Bäuerle. Die Zeit, die sie beim Rüsten spart, verschafft dem Familienbetrieb Luft für andere Aufgaben.

Von Sandra Küchler

Drucker, Vorstufenexperte, Chef: Wenn es bei der Hansa-Druckerei in Stade brennt, packt jeder mit an. Dann werden die zwölf Angestellten zu Mitgliedern der Druckereifamilie, der Chef stellt sich an die Falzmaschine und der Drucker liefert dringende Bestellungen aus. Es ist die ganz besondere Atmosphäre einer „Landdruckerei, die“, so sagt es Geschäftsführer Carsten Stelzer, „alles können muss“. Er leitet das Unternehmen zusammen mit seiner Mutter Christiane Stelzer-Muflizovic.

## Ein wertvoller Besitz

Beide sind stolz auf die vielen Schätze, die die Druckerei beherbergt, darunter die neue Falzmaschine von MB Bäuerle. Doch der vielleicht wertvollste Besitz des Unternehmens steht nicht in den Produktionsräumen, er grüßt aus einer Vitrine am Eingang und gleichsam aus ferner Zeit. Die mächtige Altarbibel stammt aus dem Jahr 1702. Lange hatte Fritz Stelzer, der Großvater von Carsten Stelzer, eine solche Bibel gesucht, um die Firmengeschichte zu illustrieren. Doch erst ein halbes Jahr nach seinem Tod wurde der Hansa-Dru-

ckerei eine alte Bibel angeboten – eine aus der eigenen Produktion.

Die Altarbibel erzählt viel über die Tradition des Hauses: 1651 – drei Jahre nach Ende des Dreißigjährigen Krieges, erhielt Elias Holwein vom schwedischen Königshaus das Privileg, eine Buchdruckerei zu etablieren. Sie überdauerte friedliche wie finstere Zeiten, Flauten und Hochphasen des Drucks. Die Familie Stelzer erwarb das Unternehmen schließlich im Jahr 1910 und führt es nun in der vierten Generation.

Wie es für eine „Landdruckerei“ typisch ist, deckt die Hansa-Druckerei Stelzer ein großes Produktportfolio ab. Geschäftsdruksachen, Visitenkarten, Imagebrochüren, Formulare, Gebrauchsanweisungen und Poster sind nur einige der Aufträge, die täglich in Stade einlaufen. Die Auftraggeber kommen vor allem aus der Region. Kunden sind etwa Industrieunternehmen aus der näheren Umgebung, aber auch die Handwerker im Ort. Durch den regionalen Bezug erwarten die Auftraggeber einen umfassenden Service. Für den verbürgt sich Carsten Stelzer. Er sagt: „Die Kunden sind froh, dass ich persönlich für sie da bin.“

## Der Chef packt mit an

Obwohl es für den Geschäftsführer immer klar war, dass er später in die Druckerei seiner Familie einsteigen würde, lernte er zunächst den Beruf des Groß- und Außenhandelskaufmanns in Hamburg. Das Fachwissen rund um den Druck eignet er sich bis heute selbst an. „Die Druckvorstufe und die Weiterverarbeitung habe ich im Griff“, sagt er „jetzt will ich nur noch das Drucken lernen“. Denn in einer Familiendruckerei ist der Chef an allen Ecken gefragt. Auch in voller Montur an der Druckmaschine.

Als Carsten Stelzer ein Kind war, war die Hansa-Druckerei noch mitten in der Stadt angesiedelt, auf insgesamt drei Stockwerken. Die Buchbinderei war in der obersten Etage zuhause, anfangs ohne Fahrstuhl, so dass es am Wochenende für die Familie hieß: Papier nach oben beziehungsweise nach unten tragen.

Seit 1990 produziert die Druckerei am heutigen Standort am Stadtrand von Stade. Die Halle wurde mit Heidelberger Druckmaschinen gemeinsam geplant und so ausgerichtet, dass der Standort der Maschinen dem Workflow folgt. Rund 1.200 Quadratmeter umfasst die Fläche, die Produktion und Verwaltung einnehmen. Wo unterschiedliche Aufträge und verschiedene Auflagenhöhen täglich gemeistert werden wollen, ist eine effiziente Produktion besonders wichtig. Deshalb verfügt der Dienstleister in der Druckvorstufe über CTP-Technologie. Im Drucksaal stehen insgesamt elf Druckwerke bereit, das Maximalformat beträgt 52 x 72 Zentimeter.

Stolz ist die Inhaberfamilie auf die umfangreiche Druckweiterverarbeitung, die es ermöglicht, die meisten Arbeiten direkt im Haus zu erledigen. Mehrere voll programmierbare Hochleistungs-

schneidemaschinen, ein Sammelhefter mit Umschlaganleger und Trimmer sowie seit kurzem eine vollautomatische Falzmaschine stehen bereit.

## Vermal schneller

Die Falztechnologie von MB Bäuerle nutzt der Betrieb seit dem Jahr 2000. Über einen Pressebericht wurde die Familie damals auf den Schwarzwälder Maschinenbauer aufmerksam. „Wir hatten in der Fachpresse einen Beitrag über das Maschinensystem gelesen und daraufhin einen Vorführtermin in der Hamburger Niederlassung von MB Bäuerle vereinbart“, erinnert sich die Seniorchefin Christiane Stelzer-Muflizovic. Am Ende stand die Investition in eine Falzmaschine des Typs Multimaster CAS 52.

Als vor kurzem die Ersatzinvestition nötig wurde, entschied sich die Hansa-Druckerei Stelzer wieder für eine Maschine von MB Bäuerle. Die Prestige Foldnet 52 verkürzt die Rüstzeiten noch einmal deutlich. Das vollautomatische Falzsystem ist mit sechs Falztaschen im ersten Werk und vier Falztaschen im zweiten Werk ausgerüstet. Alle relevanten Module vom Anleger bis zur Auslage richten sich vollautomatisch per Knopfdruck über das zentral angeordnete Touchscreen-Display ein.

„Unsere Auflagen bewegen sich in der Regel zwischen 1.000 und 50.000 Exemplaren“, erklärt Carsten Stelzer. Dadurch müsse die Maschine regelmäßig umgestellt werden. Aufgrund der Vollautomatik könne die Druckerei mit dem neuen Maschinensystem die Rüstzeiten erheb-

lich verringern. Auch der Jobspeicher mit seinen 200 Speicherplätzen helfe enorm. „Manche Aufträge können wir jetzt innerhalb einer Stunde produzieren, für die wir früher das Vierfache an Zeit benötigt haben“, sagt Carsten Stelzer.

Zusätzlich ist die Prestige Foldnet mit einer Fensterfalztasche für spezielle Falzarten sowie dem Kleinstfalzwerk KF 31 ausgestattet. Damit können auch Kleinfaltungen von 18 Millimeter Falzlänge umgesetzt werden. Das mobile und höhenverstellbare Schwertfalzwerk MS 45 eignet sich zum Falzen von Kreuzbrüchen. Es kann mit dem ersten oder zweiten Taschenfalzwerk gekoppelt werden. Die Schwerteinheit ist um 180 Grad drehbar, sodass ein Falzen von oben oder unten möglich ist. Ergänzt wird die Anlage durch die Stehendbogenauslage SKM 36, mit der die kleingefalteten Endprodukte sicher ausgelegt werden können.

## Klarer Plan für die Zukunft

So stolz die Druckerei auf die neue Maschine ist, die beiden Geschäftsführer planen schon weiter. Die nächste Investition soll die Druckmaschinentechnik betreffen. Im Gespräch ist es, eine der beiden Offsetdruckanlagen zu ersetzen oder den Digitaldruckbereich weiter auszubauen. Seit die Hansa-Druckerei in eine Digitaldruckmaschine von Canon investiert hat, nehmen die im Digitaldruck produzierten Aufträge weiter zu, doch auch der Offsetdruck ist weiter gefragt. Egal, wie die Entscheidung ausfällt: Carsten Stelzer wird man noch oft an den Maschinen stehen sehen.

**Carsten Stelzer:** „Manche Aufträge können wir jetzt innerhalb einer Stunde produzieren, für die wir früher das Vierfache an Zeit benötigt haben.“

